

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **15 (1897)**

Heft 122

PDF erstellt am: **12.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Abonnements:**

(inkl. Porto)  
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2<sup>te</sup> Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22, 2<sup>te</sup> Semester Fr. 12.  
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Bliques in Bern.  
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

**Abonnements:**

(Port compris)  
Suisse: un an fr. 6, 2<sup>e</sup> semestre fr. 3, Etranger: un an fr. 22, 2<sup>e</sup> semestre fr. 12.  
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne.  
Prix du numéro 10 cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Er erscheint in der Regel täglich und wird mit den Abendzügen verschickt.	<b>Redaktion und Administration</b> im Eidgenössischen Handelsdepartement.	<b>Rédaction et Administration</b> au Département fédéral du commerce.	Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédié par les trains du soir.
<b>Insertionspreis:</b> Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Bei grösseren Aufträgen entsprechender Rabatt. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.		<b>Prix des annonces:</b> La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Rabais pour ordres d'une certaine importance. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.	

**Inhalt — Sommaire**

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende. — Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce. — Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Rechtsdomizile (Domiciles juridiques). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Mortifikation. — Déchets d'or et d'argent (Gold- und Silberabfälle). — Agriculture et industrie dans la province de Florence. — Generalversammlungen. — Assemblées générales. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

### Amtlicher Teil. — Partie officielle.

**Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende. — Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce.**

**Zug. 29. April. Nr. 84. Ferdinand Staub, Inhaber der Firma gleichen Namens in Baar. Kolonial- und Manufakturwaren.**

**Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.**

Gustav Streuli-Wuest in Zürich, vertreten durch Amtmann Jundt, dahier, begehrt gerichtliche Amortisation der Obligation Nr. 200,709 von Fr. 1000. — der Anleihe der Schweizerischen Centralbahn vom 30. März 1883, auf den Inhaber lautend.

Gemäss Art. 851 u. ff. des Schweizerischen Obligationenrechts wird hiemit der allfällige Inhaber dieser Obligation aufgefordert, dieselbe innert 3 Jahren, von heute an gerechnet, also bis spätestens 2. April 1900, der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation derselben ausgesprochen werden könnte.

Basel, den 2. April 1897.

(W. 32')

Civilgerichtsschreiberei Basel.

Le président du Tribunal du Val-de-Travers, somme le détenteur inconnu de l'action nominative n° 193 de la Banque d'épargne de la Côte-aux-Fées, en faveur de Numa Gysin, ancien boucher et marchand de bétail, à la Brévine, et à Buttes, de produire ce titre, qui a disparu, et de le déposer au greffe du Tribunal du Val-de-Travers dans un délai de trois mois, à partir de la première publication, faute de quoi l'annulation en sera prononcée.

Motiers, le 19 avril 1897.

(W. 43')

Le président du tribunal:  
A. L'Eplattenier.

**Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.**

**Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft „Helvetia“ in St. Gallen.**

Das kantonale Rechtsdomizil der Gesellschaft für den Kanton Zug ist vom heutigen Tage an bei Herrn **Alois Kamer** in Zug und dasjenige für den Kanton Nidwalden bei Herrn **Xaver Vockinger** in Stans.

St. Gallen, den 27. April 1897.

(D. 29)

Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft „Helvetia“:

F. Haltmayer. Grossmann.

**„HELVETIA“**

Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft in St. Gallen.

Das kantonale Rechtsdomizil der Gesellschaft für den Kanton Zug ist vom heutigen Tage an bei Herrn **Alois Kamer** in Zug.

St. Gallen, den 27. April 1897.

(D. 30)

„Helvetia“, Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft:

Haltmayer. Grossmann.

**Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.**

**I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.**

**Zürich — Zurich — Zurigo**

1897. 24. April. Die Firma **J. Wettstein** in Zollikon (S. H. A. B. vom 24. Januar 1896, pag. 87) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

24. April. Die Firma **Rudolf Meyer** in Zürich III (S. H. A. B. vom 8. Juni 1896, pag. 641) ist erloschen.

Rudolf Meyer, von Dänikon, und Jean Stierli, von Zürich, beide in Zürich III, haben unter der Firma **Meyer & Stierli** in Zürich III eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1897 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Rudolf Meyer» übernimmt. Mech. Futterschneiderei, Haferbrecherei und Getreidehandlung, Zweiterstrasse 97.

24. April. Die Firma **Wilhelm Hunziker** in Aussersihl (S. H. A. B. vom 2. November 1887, pag. 837) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

24. April. Der **Landw. Verein Sternberg** daselbst, Genossenschaft (S. H. A. B. vom 22. Mai 1893, pag. 487), hat an Stelle der zurückgetretenen Vorstandsmitglieder Rudolf Bosshard und Johannes Graf gewählt: als Vizepräsident Jakob Spörri; als Aktuar Jean Bosshard, beide von und in Sternberg, und als Kassier Jakob Wolfensberger (bisher Aktuar).

**Bern — Berne — Berna**

**Bureau Bern.**

1897. 26. April. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gebr. Hauser z. Schweizerhof** in Bern (S. H. A. B. Nr. 43 vom 29. Mai 1884, pag. 392) hat sich infolge Verkaufs des Geschäftes aufgelöst; die Firma ist erloschen.

**Bureau Biel.**

23. April. Die Firma **Edouard Zieger** in Biel (S. H. A. B. Nr. 107 vom 24. Juli 1883) wird infolge Konkurskenntnisses von Amteswegen gelöscht.

**Bureau Büren.**

25. April. Unter dem Namen **Feldschützengesellschaft Rütli**, mit Sitz in Rütli, besteht auf unbestimmte Dauer ein Verein, welcher die Bildung guter Schützen zur Hebung und Förderung der nationalen Wehrkraft und Schiesskunst bezweckt. Die Statuten sind am 22. Mai 1889 errichtet und unterm 9. Juli 1890 von der kantonalen Militärdirektion sanktioniert worden. Der Verein besteht aus Aktiv- und Passivmitgliedern. Jeder Schweizerbürger, der sich durch Unterschrift in den Statuten zur Erfüllung der dahierigen Vorschriften verpflichtet, ist Mitglied. Der Eintritt ist frei; wenn aber ein Kassenbestand besteht, so hat jeder Neueintretende den auf jedes Mitglied beziehenden Kassenanteil einzubezahlen. Schweizerischen Militärs muss der Eintritt gestattet werden. Das Unterhaltungsgeld beträgt jährlich Fr. 1, kann aber je nach Bedürfnis auf Fr. 3 erhöht werden. Der Austritt erfolgt durch schriftliche Erklärung an den Vorstand, unmittelbar vor der ersten Hauptversammlung, kann aber auch bei solchen, die weggezogen, im Laufe des Jahres gestattet werden. Selbstverständlich hat der Austretende ausstehende Unterhaltungsgelder und Bussen noch an die Vereinskasse zu bezahlen. Diejenigen Mitglieder, die sich der Instruktion des Vorstandes widersetzen oder irgendwie die Interessen des Vereins schädigen, werden sofort ausgeschlossen und verlieren jeden Anspruch auf das Vereinsvermögen. Die Bekanntmachungen erfolgen durch Umbieten. Die Organe des Vereins sind die Hauptversammlung und ein aus sieben Mitgliedern bestehender Vorstand. Namens des Vereins führen der Präsident und der Sekretär des Vorstandes kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Alexander Staufer, Hänsen, von und in Rütli; Sekretär ist Hans Masshardt, von Mühlethurnen, Lehrer, in Rütli.

25. April. Unter dem Namen **Musikverein Oberwyl bei Büren** gründete sich, mit Sitz in Oberwyl, ein Verein, welcher die Ausbildung in der Instrumentalmusik und Pflege der Geselligkeit bezweckt. Die Statuten sind am 14. April 1897 neu festgestellt worden. Der Verein besteht aus Aktiv- und Passivmitgliedern. Ueber die Aufnahme eines Mitgliedes entscheidet der Verein. Die Aktivmitglieder bezahlen ein Eintrittsgeld von Fr. 5 und ein monatliches Unterhaltungsgeld von 30 Cts. Die Passivmitglieder bezahlen ein jährliches Unterhaltungsgeld von Fr. 3. Jedes Mitglied ist für sein Instrument verantwortlich und übernimmt die Reparaturen daran, soweit nicht Fr. 10 übersteigend; die Mehrkosten bezahlt der Verein. Inhaber von Vereins- und Gemeindefinstrumenten bezahlen ausserdem ein jährliches Mietgeld von Fr. 4 und haben solche tadellos zurückzugeben. Diejenigen, die durch ihr Betragen dem Verein Störungen und Unannehmlichkeiten bereiten, auch auf erfolgte Mahnungen ihren Pflichten gegenüber dem Verein nicht nachkommen, können ausgeschlossen werden. Der Ausgeschlossene oder freiwillig Austretende hat an den Verein ein Austrittsgeld von Fr. 10 zu bezahlen und verliert überdies alle Ansprüche an das Vereinsvermögen. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet einzig das Vermögen desselben; die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen des Vereins erfolgen durch Umbieten. Die Organe des Vereins sind die Generalversammlung und ein aus sechs Mitgliedern bestehender Vorstand. Namens des Vereins führen der Präsident und Sekretär oder Vizepräsident und Kassier, je kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Johann Ramser, Spenglers; Sekretär ist Walter von Bergen, von Schattenhalb bei Meiringen, Lehrer; Vizepräsident ist Alfred Friedli, von Ochlenberg, Holzschuhmacher; Kassier ist Alexander Hugi, Kontrolleur; Ramser und Hugi von Oberwyl, alle wohnhaft daselbst.

25. April. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Scholl & Frieden** in Pieterlen, Uhrensteinfabrikation (S. H. A. B. Nr. 293 vom 22. Oktober 1896, pag. 1205) hat sich aufgelöst; die Firma ist nach bereits beendigter Liquidation erloschen.

25. April. Inhaber der Firma **Cr. Scholl** in Pieterlen ist Cäsar Jakob Scholl, von und wohnhaft in Pieterlen. Natur des Geschäftes: Uhrensteinfabrikation.

25. April. Inhaber der Firma **J<sup>b</sup> Frieden** in Pieterlen ist Jakob Frieden, von Ruppoldsried, wohnhaft in Pieterlen. Natur des Geschäftes: Uhrensteinfabrikation.

**Bureau Interlaken.**

23. April. Inhaber der Firma **Hans Liechti** in Interlaken ist Hans Liechti, von Landiswyl, in Interlaken. Natur des Geschäftes: Bäckerei und Cigarren.

23. April. Inhaberin der Firma **Frau Elise Hänni** in Interlaken ist Witwe Elise Hänni, von Gurzelen, in Interlaken. Geschäft: Brasserie fédérale, Interlaken.

23. April. Inhaber der Firma **Heinrich Storck** in Interlaken ist Heinrich Storck, von Homburg vor der Höhe (Preussen), in Interlaken. Geschäft: Betrieb des Hotel und Pension Bellevue in Interlaken.

24. April. Inhaber der Firma **R. Jost** in Interlaken ist Rud. Jost, Sohn, von Wynigen, in Interlaken. Natur des Geschäftes: Uhren, Bijouterie und Optik.

24. April. Inhaber der Firma **G. Jffrig** in Interlaken ist Georg Jffrig, von Lüttschenthal, in Interlaken. Natur des Geschäftes: Coiffeur, Parfumerie und Reiseartikel.

#### Obwalden — Unterwalden-le-haut — Untervaldo alto

1897. 23. April. Die Firma **Melchior Britschgi, Hotel Pilatus** in Alpnach (S. H. A. B. vom 8. Mai 1883) ist infolge Veräusserung des Geschäftes erloschen.

23. April. Inhaber der Firma **Al. Müller-Britschgi, Hotel Pilatus** in Alpnach-Stad ist Alois Müller-Britschgi, von Ursern (Uri), in Alpnach. Natur des Geschäftes: Betrieb des Hotels Pilatus.

23. April. Die Firma **W. Etlin-Zelger** in Sarnen (S. H. A. B. vom 9. Oktober 1894, pag. 913) bezeichnet von nun als Natur ihres Geschäftes nebst Kolonialwaren und Landesprodukten noch Manufaktur- (Tuch-) Waren.

#### Neuenburg — Neuchâtel — Nenchâtel

##### Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1897. 24 avril. **Société anonyme de l'Agence de publicité Haassenstein et Vogler, succursale de la Chaux-de-Fonds** (F. o. s. du c. du 28 décembre 1894, n° 279). Le gérant de la succursale de La Chaux-de-Fonds, Otto Medwed, de Genève, ayant renoncé à ses fonctions, la signature qui lui a été conférée le 24 décembre 1894, est annulée. Elle est conférée dès ce jour à Wilhelm Schoeneberger, de Münchwilen, domicilié à St-Imier, lequel gèrera, en dehors de la succursale de St-Imier, dorénavant, aussi celle de La Chaux-de-Fonds.

#### Mortifikation.

Die am 5. Januar ff. Js. zu Gunsten der Firma **Samuel Guggenheim** in Bremgarten ausgestellte und auf **Louis** und **Emil Guggenheim** als Reisende lautende zahlbare Reiseausweiskarte Nr. 13 wird vermisst und hiermit als ungültig und kraftlos erklärt. Genannter Firma wurde unter heutigem Datum eine Ersatzkarte mit gleicher Nummer ausgestellt.

Bremgarten, 29. April 1897.

(V. 10)

Die Amtskanzlei.

## Tableau

des opérations d'achat, de fonte et d'essai de déchets d'or et d'argent faites pendant le 1<sup>er</sup> trimestre de l'année 1897.

Arrondissements	Achats, fontes et essayes entrées	Opérations (Bordereaux rentrés)					Déchets achetés (valeur payée)									
		Janvier	Février	Mars	TOTAL	1 <sup>er</sup> trimestre 1896	Janvier		Février		Mars		TOTAL		1 <sup>er</sup> trimestre 1896	
							Fr.	Cl.	Fr.	Cl.	Fr.	Cl.	Fr.	Cl.	Fr.	Cl.
1. Bienne	10	256	265	270	791	776	81,115	10	78,944	95	67,659	30	227,719	35	153,363	75
2. Chaux-de-Fonds	24	663	704	674	2,041	2,187	109,564	75	124,538	50	82,872	95	316,971	20	335,413	85
3. Delémont	8	2	8	8	18	12	791	80	3,073	40	2,749	30	6,619	50	2,317	25
4. Fleurier	8	18	14	18	50	77	1,963	45	3,033	25	1,979	—	6,825	70	8,563	45
5. Genève	10	130	81	86	297	320	35,701	90	19,445	25	11,181	50	66,828	65	82,597	25
6. Granges (Soleure)	2	17	19	3	39	44	1,165	45	747	90	76	65	1,990	—	2,319	35
7. Locle	12	149	163	146	458	497	28,763	65	31,904	15	19,361	80	80,029	60	75,486	80
8. Neuchâtel	7	24	16	37	77	60	2,716	90	2,570	95	3,214	20	8,502	05	4,444	50
9. Noirmont	3	43	40	52	135	140	2,147	30	1,882	05	2,556	20	6,585	55	5,677	85
10. Porrentruy	5	101	96	140	337	328	4,564	60	3,956	20	6,708	45	15,229	25	13,077	70
11. St-Imier	6	81	108	64	253	237	14,407	90	19,832	95	3,725	30	37,965	55	13,674	85
12. Schaffhouse	2	9	3	15	27	27	899	15	111	50	2,687	70	3,698	85	6,492	55
13. Tramelan	1	91	90	48	229	295	2,952	55	2,600	65	854	95	6,408	15	7,110	—
1 <sup>er</sup> trimestre 1897	93	1,584	1,607	1,561	4,752	5,000	286,753	90	292,691	70	204,927	30	784,372	90	710,538	65
1 <sup>er</sup> " 1896	96	1,536	1,843	1,621	5,000	—	260,918	70	247,226	80	202,393	15	710,538	65	—	—
Différence en faveur du 1 <sup>er</sup> trimestre 1897	—	48	—	—	—	—	25,835	20	45,464	90	2,534	15	73,834	25	—	—
" " " 1 <sup>er</sup> " 1896	3	—	236	60	248	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Berne, le 30 avril 1897.

Bureau fédéral des matières d'or et d'argent.

## Nichtamtlicher Teil. — Partie non officielle.

### Agriculture et industrie dans la province de Florence.

Nous recevons de notre consul à Florence le rapport suivant sur la situation agricole et industrielle de cette province pendant l'année 1896:

La province de Florence est subdivisée en quatre districts (Florence, Pistoia, San Miniato, Rocca San Casciano), qui à leur tour comprennent, pour Florence 39 communes, pour Pistoia 10 communes, pour S. Miniato 14 communes, pour S. Casciano 12 communes.

La population est principalement agricole et les affaires dépendent absolument du résultat des récoltes. L'industrie peu représentée, à l'exception de la paille, a cependant depuis quelques années, pris pied surtout à Florence et à Prato. La paille, tresses et chapeaux, la filature de laine cardée à Prato et la fabrication d'étoffes non marché, les engrais chimiques et tous les produits chimiques qui se rattachent à l'agriculture, forment la partie essentielle de l'industrie.

Le sol, très riche dans la plaine, l'est moins dans la colline, mais grâce au travail assidu et aux soins apportés à la terre par la population rurale, la production agricole est très florissante. Le blé et toute espèce de céréales, la vigne, l'olivier, les vers à soie, sont les produits principaux.

Dans la montagne, le châtaignier donne aux populations une bonne nourriture. Le chêne et le pin qui se développent très vigoureusement, fournissent du bois de construction très recherché.

Le système de culture est, dans la province de Florence, le même que dans toute la Toscane (« métayage »), soit la division, en parts égales des produits de la terre, entre le propriétaire et le paysan. Il convient d'avertir que, pour le bétail, le propriétaire en est le seul possesseur et fournit les fonds pour les achats; par contre, les pertes et bénéfices sont supportés également par le propriétaire et le paysan.

La position du paysan toscan est donc bien meilleure et même supérieure à celle du paysan dans les autres provinces, où celui-ci est simplement locataire et doit bon an mal an, payer un loyer souvent au-dessus de ses forces, surtout si les récoltes sont mauvaises.

Le paysan toscan sobre et travailleur, économise et souvent se trouve être le créancier de son propriétaire. Parmi les produits agricoles, c'est le vin qui prend la première place. Il se fait toujours encore avec l'ancien système, les nouvelles méthodes de production n'ayant pas encore pris pied chez nous, et de là la difficulté de produire un type de vin égal et constant.

Quelques propriétaires s'efforcent bien d'obtenir ce résultat, en faisant choisir le raisin et en adoptant les nouveaux systèmes, mais ils ont à lutter avec les habitudes invétérées des paysans, qui ont peu de foi dans les innovations.

Le blé cultivé sur une large échelle donne de beaux résultats, surtout dans la plaine.

Le maïs se cultive aussi couramment tant comme fourrage de bétail que pour la farine, dont les paysans font une large consommation.

L'élevage des vers à soie a diminué depuis quelques années et la cause en est dans la baisse constante de la soie et par conséquent du cocon. Aux prix actuels, le paysan trouve le bénéfice trop minime pour la peine et la fatigue que donne cet élevage.

L'olivier croît facilement, surtout dans la colline, où, grâce à l'écoulement facile des eaux, il trouve un terrain plus adapté à sa bonne végétation.

Généralement la récolte atteint seulement tous les deux ans son plus haut degré de production.

L'année 1895 avait déjà été peu favorable, pour la province de Florence, sous bien des rapports, mais 1896 n'a pas répondu aux espérances et le résultat final a été des plus mauvais. De vie d'homme on ne se souvient pas d'avoir vu un été aussi pluvieux et froid, après un printemps aussi déplorable. Dans des conditions atmosphériques aussi défavorables, les récoltes ne pouvaient être que mauvaises, sauf pour le blé, et la population agricole eut à en souffrir très sensiblement.

Les industries par contre-coup eurent aussi à en souffrir; tout particulièrement l'industrie de la paille déjà bien malade par la concurrence des produits étrangers.

Malgré le temps pluvieux la récolte du blé a été contre toute attente abondante tant dans la plaine que dans les collines, mais les prix qui au début étaient assez fermes, L. 25 par quintal, baissèrent jusqu'à L. 23, pour reprendre ensuite à L. 25. Cette année-ci la récolte des olives a été très partielle; dans la plaine elle a été presque nulle, tandis que dans les collines elle a été médiocre sauf quelques localités où elle a été bonne. La grêle qui à plusieurs reprises a visité notre province, a endommagé les oliviers et fait tomber beaucoup d'olives.

Le prix de l'huile a été pour la première qualité de L. 1. 20—1. 25 par kg, et pour la seconde de L. 0. 90—1. 20. L'exportation de l'huile de la province de Florence est si minime qu'il ne convient pas d'en tenir compte.

Pour la province de Florence, qui contient les meilleurs crus du vin toscan (Chianti), la récolte du vin peut être considérée comme la plus importante. Les vignes étaient magnifiques au début du printemps, mais les pluies persistantes au moment de la floraison et du nouage ont malheureusement fait repartir les maladies dont la vigne souffre depuis nombre d'années. Le mildiou, le blackroot, l'oïdium et la cochyliose ont été combattus par tous les moyens connus: la fleur de soufre, le sulfate de cuivre etc., mais avec peu de résultat, la pluie presque constante empêchant l'action de ces remèdes.

L'été froid et pluvieux empêcha le raisin de bien mûrir en plusieurs endroits, et la récolte fut mauvaise partout, tant pour la quantité que pour la qualité.

Les prix du vin de l'année précédente augmentèrent sensiblement et même doublèrent de L. 30—60 par hl. Le vin nouveau, par contre, sans couleur, acide et faible se vendait à la cuve de L. 10—15 par hl. Dans de pareilles circonstances, l'exportation ne put avoir lieu, à cause du prix élevé pour celui de 1895 et à cause de la mauvaise qualité pour 1896. Afin d'utiliser et de pouvoir vendre le vin de 1896, bon nombre de propriétaires firent venir du moût de vin des provinces méridionales et de la Sicile, pour le mêler au produit obtenu. Le résultat a été assez satisfaisant, mais le type du bon vin toscan, avec son piquant, a, pour cette année, disparu. Espérons que l'année 1897 sera meilleure et récompensera les cultivateurs de leurs peines et des frais très grands qu'ils font pour combattre les ennemis de la vigne.

Pour les raisons déjà indiquées, la quantité de cocons produits a été bien inférieure à l'année précédente. Les cocons ont été traités à Florence et à Montevarchi, marchés principaux de la province, au prix de L. 2.60 bis 2.70 le kg.



A cause des conditions atmosphériques pendant les diverses mues du ver à soie, le rendement des cocons a été mauvais, car pour produire un kg de soie, il a fallu 12-13 kg de cocons, tandis que généralement on calculait de 10 1/2-11 kg par kg de soie. Le coût du kilo de soie aux filateurs y compris les frais de filature a été au commencement de la campagne sériée de L. 39-40 le kg.

La demande de soies toscanes fut minime et jusqu'à ce jour les prix faits, avec des transactions difficiles, furent de L. 37-40 maximum. Il reste donc un stock de soie grège assez important.

La paille, à cause du temps pluvieux pendant la coupe, a été tachée et par conséquent n'a livré qu'un produit médiocre, en outre, vu la diminution de semence, la récolte a été aussi inférieure à celle de l'année précédente.

L'exportation pour la Suisse se concentre spécialement sur les tresses de pointes et pédales en 7, et sur la grosse paille brute pour la fabrication des fantaisies; cette exportation peut être estimée approximativement à fr. 800,000.

La demande, qui toujours dépend de la mode, fut particulièrement forte pour les articles de fantaisies en filasse de lin, que fournissent spécialement la province de Reggio Emilia et la Bohême.

Les chapeaux de paille florentins sont délaissés, et, seulement pour les qualités ordinaires, il y a quelque demande à des prix toujours plus réduits. Il en résulte naturellement une diminution très forte dans le travail des tresseuses et dans la paie des ouvriers et ouvrières occupés dans cet article.

Les tresseuses de paille virent ainsi leur gain journalier tomber à 20 cts., tandis que, dans les belles années, ce gain pouvait atteindre pour les bonnes tresseuses L. 3 et plus; cette diminution de gain provoqua le printemps dernier une grève qui prit des proportions inquiétantes. La grève manqua absolument son but, car ni les corporations organisées pour donner du travail ne purent fonctionner, ni les prix des tresses obtenir une amélioration, étant donné que, malgré l'élévation des droits d'entrée de L. 10-40 sur les tresses et articles de paille étrangers, les articles japonais peuvent être livrés ici à des prix encore inférieurs aux tresses du pays.

On pense sérieusement, vu les progrès qu'ont obtenus les Japonais dans la fabrication de leurs articles, d'abandonner, partiellement du moins, le mode de fabrication actuel pour revenir à la fabrication des fantaisies qui, il y a vingt ans, avait été implantée ici par des Suisses. On espère ainsi pouvoir donner du travail plus rémunérateur aux ouvriers, tout en faisant renaître une industrie qui pendant de longues années a fait la fortune d'une partie de la province de Florence.

Indépendamment de la crise agricole, qui a donné un coup sensible au commerce d'articles de luxe, l'importation des chaînes de la Suisse en Italie, a continué à marquer une marche descendante, tandis que la fabrication italienne a progressé constamment.

De nombreuses fabriques se sont montées et se montent encore, perfectionnant leur outillage et on ne se trompera pas en pronostiquant que, d'ici à peu d'années, il en sera de l'article «chaînes» comme de la bijouterie proprement dite, dont l'importation de la Suisse diminue toujours.

L'importation des montres de la Suisse a encore diminué en 1896. Seul, l'article à bas prix reste demandé et, vu les mauvaises récoltes, la vente s'effectue difficilement.

Grâce aux droits d'entrée très élevés et à l'agio, l'industrie textile qui a pris un assez fort développement, peut soutenir la concurrence de l'étranger, d'autant plus que la fabrication en a été sensiblement améliorée.

L'importation des articles suisses est en diminution et continuera à l'être, tant que l'agio qui forme un droit protecteur sera élevé.

Les banques d'émission qui ont des sièges et succursales dans la province de Florence, sont la «Banca d'Italia» et le «Banco di Napoli».

Le taux de l'escompte fixé par le gouvernement a été 5% pendant toute l'année 1896, cependant, pour le papier de Banque de premier ordre, le gouvernement en a autorisé l'escompte à 4 1/2%, puis à 4%. Hors banque, l'argent a été toujours très abondant et valait de 3% à 4%.

L'agio sur l'or très mouvementé a atteint au maximum 13 1/2% (jour de la bataille d'Adua) et est tombé à 4 1/2% minimum.

**Generalversammlungen. — Assemblées générales.**

- 4. Mai: Neuer schweiz. Lloyd (Verwaltungsgebäude in Winterthur).
- 5. Mai: Rigi-Kaltbad-Scheidegg-Eisenbahngesellschaft (Hôtel du Lac, Luzern).
- 6. Mai: Schweiz. Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft (Verwaltungsgebäude in Winterthur).
- 8. Mai: Strassenbahn Stansstad-Stans (Hôtel Stanserhof in Stans).
- 8 mai: Société anonyme des Glaces de la vallée de Joux (2, Place St-François, à Lausanne).

**Ausländische Banken. — Banques étrangères.**

Deutsche Reichsbank.		Banque de France.		Niederländische Bank.		Oesterreichisch-Ungarische Bank.						
15. April.	23. April.	15. April.	23. April.	17. April.	24. April.	15. April.	23. April.					
Mark.	Mark.	fr.	fr.	fl.	fl.	Oesterr. fl.	Oesterr. fl.					
Metallbestand .	872,239,000	895,486,000	Notencirculation	1,083,669,000	1,057,797,000	Metallbestand .	442,830,214	443,565,898	Notencirculation	597,357,020	598,184,100	
Wechselportefeuille	593,671,000	577,992,000	Kursf. Schulden	422,120,000	449,089,000	Wechsel :	auf das Ausland	28,621,079	26,900,415	Kurzfall. Schulden	28,990,383	31,658,422
						auf das Inland	132,658,680	129,622,381				

Insertionspreis:  
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.,  
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Seite.

**Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.**

Prix d'insertion:  
30 cts. la petite ligne,  
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

**Rehabilitation und Aufforderung.**

Ludwig Rüssli von Luzern, dato wohnhaft in Genua, welcher anno 1876 in Kempthal, woselbst er Anteilhaber der Firma «Rüssli u. Tanner» war, gleich wie diese Kollektivgesellschaft in Konkurs geraten und sodann untorn 7. Februar 1882 im Aktivbürgerrechte eingestellt worden ist, ist durch Beschluss diesseitigen Gerichtes vom 22. März ds. Js. rehabilitiert worden. Indem dies hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird, wird zugleich folgenden Kreditoren Rüsslis, bezw. der Firma «Rüssli u. Tanner» — 1) Robert Danker in Zürich; 2) E. Delepine in La Ferté; 3) M. Mesmildrey, Provost, in St-Denis le Gast — deren gegenwärtiger Aufenthaltsort nicht bekannt ist, oder allfälligen Rechtsnachfolgern derselben eröffnet, dass der Betrag ihrer Forderungen, mit dem sie zu Verlust gekommen sind, zu ihren Händen auf der hiesigen Bezirksgerichtskanzlei deponiert ist, und ihnen eine vom Tage der Publikation an laufende dreiwöchentliche Frist angesetzt, um denselben in Empfang zu nehmen, unter der Androhung, dass er sonst dem Rüssli wieder zurückgegeben würde. (O F 1741)

Pfäffikon, den 22. April 1897.

Im Namen des Bezirksgerichts:

(428<sup>9</sup>) Der Gerichtsschreiber: **J. Keller.**

**Hypothekar-Bank in Zürich.**

Unser Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung vom 22. April 1897 beschlossen, die letzte Einzahlung des Aktienkapitals von

**40% = Fr. 200 pro Aktie**

auf den 15. Mai nächsthin einzufordern. Die Tit. Aktionäre unserer Gesellschaft werden daher höflich eingeladen, diese Einzahlung bis längstens 15. Mai a. c. gegen Vorweisung der Aktieninterimsscheine an unserer Kasse, Fraumünsterstrasse 14 I. Stock, zu leisten. Die Interimsscheine werden hiebei gegen die definitiven Aktientitel eingetauscht.

Bei Verspätung müsste Zinsberechnung à 5% eintreten.

Zürich, den 22. April 1897.

(401<sup>1</sup>) **Der Verwaltungsrat.**

**Mappen**

eigener Fabrikation, sehr solid u. haltbar.

**Neuheit:** Briefmarken-Mappe mit durchsichtigen Taschen, D. R. G. M., sehr praktisch, Fr. 2, Banknoten-Mappe Fr. 3, Wechsel-Mappe Fr. 6. 50, Dokumenten-Mappe mit 12 Taschen, für Oktav Fr. 2. 50, für Quart Fr. 3, für Folio Fr. 3. 50, franko gegen Nachnahme.

(410<sup>9</sup>) **Carl Pfaltz, Basel.**

**Société des Tramways de Fribourg.**

La société des tramways de Fribourg met au concours la location des affiches extérieures de ses voitures. Prendre connaissance des conditions au bureau de la Société, 70, rue des Epouses, à Fribourg, où les soumissions doivent être déposées le 10 mai au plus tard. (417<sup>1</sup>) (H 1484 F)

**Chemin de fer régional Tramelan-Tavannes.**

Le coupon n° 10 des actions peut être encaissé contre fr. 3 et dès ce jour au bureau de l'administration. Les coupons 1 à 9 non payés sont également à présenter.

Tramelan, le 29 avril 1897.

Au nom du conseil d'administration,  
Le président: **Léon Perrin.**

**Schweizerisches Informations-Bureau in Zürich**

(Institution des Vereins schweizerischer Geschäftsreisender)

Gegründet 1880

Prompteste, zuverlässigste und billigste Besorgung von Auskünften für alle schweizerischen, ausländischen und überseeischen Plätze. Tarife stehen zur Verfügung.

**Ekelhaft** (311<sup>9</sup>)

ist das Anfeuchten der Briefmarken mit der Zunge; man vermeidet dies durch den Ankauf von (H 1604 Z)



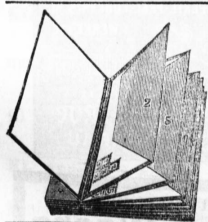
Prospekte gratis und franko.

Generalvertrieb für die Schweiz  
**Hans Häderli, Zürich,**  
Spezialgeschäft für techn. Neuheiten.

Kautschuk-Stempel jeder Art  
Petschaffe Kautschuk-  
etc. etc. **LOTZ-BERGER**  
**STEMPEL-FABRIK**  
\* GRAVIR-ANSTALT \*  
I. MOLE I.  
**NEUCHÂTEL**  
Schablonen Messing-  
Festoniers Stempel  
\* Wiederverkäufer werden gesucht. \*

**Italie** Agence d'affaires  
Contentieux commercial  
**G. Saxer**  
(307) 19, Rue Alfieri, Turin  
Références de premier ordre

**Buchführung**  
einf., dopp. u. amerikan.; Korrespondenz deutsch, engl. u. franz.; Rechnen; Warenkunde; Handelsrecht; Kontorwissenschaft; Bank- u. Börsenwesen etc. gründlich für je nur Fr. 2 bis Fr. 3. Prospekt gratis und franko von der **Hallauer'schen Buchhandlung Oerlikon-Zürich.** — Die ganze Bibliothek auch gegen Monatsraten v. 5 Fr., also gegen eine tägl. Ausgabe v. nur 15 Cts. die beste kaufm. Fachbibliothek! (299<sup>9</sup>)



## Schweiz. Rückversicherungs-Gesellschaft.

Wir beehren uns hiermit, die Herren Aktionäre zu der am  
**Samstag, den 15. Mai 1897, vormittags 10 Uhr,**  
im Geschäftlokal der Gesellschaft, Gotthardstrasse 43,  
stattfindenden

### dreihunddreissigsten ordentlichen Generalversammlung

einzuladen, in welcher folgende Geschäfte zur Behandlung kommen werden:

- 1) Abnahme des Berichtes des Verwaltungsrates und der Bilanz über das Rechnungsjahr 1896.
- 2) Abnahme des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
- 3) Antrag des Verwaltungsrates betreffend Verwendung des Reingewinnes und Feststellung der Dividende.
- 4) Wahl von drei Mitgliedern des Verwaltungsrates.
- 5) Wahl von drei Rechnungsrevisoren und zwei Suppleanten für das Jahr 1897.

Die zur Teilnahme an der Generalversammlung berechtigenden Karten können von Mittwoch, den 12. Mai, an im Kassa-Bureau der Gesellschaft bezogen werden.

Der gedruckte Jahresbericht wird zugesandt.  
Die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust samt dem Revisionsbericht werden von Freitag, den 7. Mai, an auf unserem Bureau zur Einsichtnahme aufgelegt sein.  
Zürich, den 1. Mai 1897.

Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft,  
Der Verwaltungsrat: Der Direktor:

(427<sup>2</sup>) **H. Diggelmann, Präsident. Wasels.**

## „PRUDENTIA“

Aktiengesellschaft für Rück- und Mitversicherungen.

Wir beehren uns hiermit, die Herren Aktionäre zu der am  
**Samstag, den 15. Mai 1897, vormittags 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr,**  
im Geschäftlokal der Gesellschaft, Gotthardstrasse 43,  
stattfindenden

### einundzwanzigsten ordentlichen Generalversammlung

einzuladen, in welcher folgende Geschäfte zur Behandlung kommen werden:

- 1) Abnahme des Berichtes des Verwaltungsrates und der Bilanz über das Rechnungsjahr 1896.
- 2) Abnahme des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
- 3) Antrag des Verwaltungsrates betreffend Verwendung des Reingewinnes und Feststellung der Dividende.
- 4) Antrag des Verwaltungsrates, aus der Spezial-Reserve Fr. 75,000. — zu entnehmen und solche als Einzahlung weiterer 5% auf die Aktien zu verwenden, wonach die Obligationen der Aktionäre auf je Fr. 1,125. — zu reduzieren wären.
- 5) Wahl von drei Mitgliedern des Verwaltungsrates.
- 6) Wahl von drei Rechnungsrevisoren und zwei Suppleanten für das Jahr 1897.

Die zur Teilnahme an der Generalversammlung berechtigenden Karten können von Mittwoch den 12. Mai an im Kassa-Bureau der Gesellschaft bezogen werden.

Der gedruckte Jahresbericht wird zugesandt.  
Die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust samt dem Revisionsbericht werden von Freitag, den 7. Mai, an auf unserem Bureau zur Einsichtnahme aufgelegt sein.  
Zürich, den 1. Mai 1897.

„PRUDENTIA“, Aktiengesellschaft für Rück- und Mitversicherungen,

Der Verwaltungsrat: Der Direktor:

(426<sup>2</sup>) **H. Diggelmann, Präsident. Wasels.**

## Zur Heizung grösserer Lokale

jeder Art, auch mit einem Ofen zwei übereinander  
gelegene Räume zu heizen, sind die

**ächsten amerikanischen**

## Dauerbrand-Oefen

mit nebiger Fabrikmarke die **allerbesten.**

Billigste Installation, in einer Stunde montiert und betriebsfähig, unbegrenzt dauerhaft, brauchen keinerlei Mauerung, können Sommers abseits gestellt werden, brennen zuverlässig und mit sichtbarem Feuer, das dato **billigste Heizmaterial** Coke, auch Anthracit. Zweijährige Garantie; prima Referenzen.

Zur Inspektion seines reichhaltigen Musterlagers von **ächsten amerikanischen** Heizöfen, 1896er Modelle, und **besten und schönsten Kochherden** (für Holz, Kohle oder Coke) ladet höflich ein

**J. B. Ritter, Neuquartier, Zofingen.**

(183<sup>42</sup>)  Illustrierte Preislisten gratis und franko. 



## Chemin de fer à voie étroite Genève-Veyrier.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale ordinaire** pour le **lundi, 17 mai prochain**, à 4 heures après-midi, au local de la Chambre du Commerce, 1, Rue de la Poste, bâtiment du Crédit Lyonnais.

### ORDRE DU JOUR:

- 1° Rapport du conseil d'administration sur l'exercice clôturé au 31 décembre 1896.
- 2° Rapport de MM. les censeurs.
- 3° Approbation de la gestion et des comptes pour l'exercice 1896 et fixation du dividende.
- 4° Election de deux membres du conseil d'administration.
- 5° Election de deux censeurs.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale sont délivrées, à partir d'aujourd'hui, à la station de Rive, contre présentation des actions ou d'un bulletin de dépôt dans une maison de banque.

Le bilan et le compte de profits et pertes sont à la disposition de MM. les actionnaires à la station de Rive. (H 3433 X)

Genève, le 23 avril 1897.

Le président du conseil d'administration:  
**Th. Bordier.**

(429<sup>2</sup>)

## Société anonyme

## DES GLACES DE LA VALLÉE DE JOUX.

Les actionnaires de la société anonyme des glaces de la Vallée de Joux sont convoqués en **assemblée générale ordinaire** pour le **samedi, 8 mai prochain**, à 3 heures après-midi, au siège social, 2, Place St. François, à **Lausanne.**

### Ordre du jour:

- 1° Rapport du conseil d'administration.
- 2° Rapport des vérificateurs des comptes.
- 3° Approbation des comptes et de la répartition du bénéfice.
- 4° Nomination ou réélection d'un membre du conseil d'administration.
- 5° Nomination de un ou deux vérificateurs des comptes de l'exercice 1897.

Les cartes d'admission à cette assemblée seront délivrées à MM. les actionnaires, sur présentations de leurs titres, chez MM. **Masson & Co** à **Lausanne** et chez MM. **Galopin frères & Co**, à **Genève**, jusqu'au 7 mai.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des censeurs sont déposés chez MM. Masson & Co, à Lausanne, où les intéressés peuvent les consulter. (O 566 L)

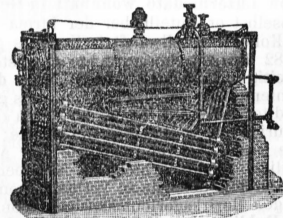
Lausanne, le 21 avril 1897.

Au nom du conseil d'administration,  
**Ad. Galopin, président.**

(399<sup>2</sup>)

## Siederrohr-Sicherheits-Kessel mit regulierbarer Ueberhitzung.

Grösste Sicherheit  
Sparsamer Betrieb  
In allen Teilen leicht zugänglich



2 Millionen  meter Heizfläche im Betrieb, wovon ca. 1000  meter in der Schweiz.

Beste Referenzen von allen Kesselbesitzern.

Gefl. Anfragen an

**F. Bormann & Co, Zürich I,**

Telephon 2525

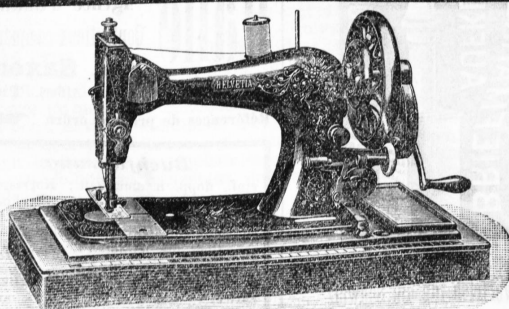
Bureaux: Stadthofstrasse 40.

## FABRICATION ET SPÉCIALITÉS.

Pinces à couper et à plomber, plombs, machines à perforer, presses à dates pour billets, numéroteurs, timbres à sceaux, à dates et à raisons de commerce, fers à brûler, clés de wagons, enseignes en tous genres, plaques pour hydrantes, pour noms de rues et de maisons, plaques pour indiquer les distances, fondues ou émaillées, ou frappées avec lettres massives, en relief. Jetons pour brasseries et sociétés de consommation. Marques de fabrique. Diplôme à Zurich 1883; Médaille à Paris 1889.

**H. ISLER, atelier de mécanique et établissement de gravure, à Winterthur.**

(58<sup>2</sup>)



Genf 1896: Silberne Medaille.

## Schweizerische Nähmaschinen-Fabrik „HELVETIA“ Luzern

Nähmaschinen für Familien und Gewerbe, Kraftbetriebseinrichtungen

Unsere Maschinen sind nur aus vorzüglichen Rohmaterialien erstellt und sorgfältig justiert.

Wo unsere Vertreter nicht bekannt, wende man sich direkt an die Fabrik. (107<sup>19</sup>)

Überall tüchtige Vertreter gesucht.



Garantiert echtes gelbes **Bienen-Wachs** von bester Qualität, liefert billigst **Otto Amstad, Beckenried, Unterwalden.** (Ich bitte, meine Firma ganz auszusprechen.) (4<sup>2</sup>)